

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: *Fünf - (5)*

P 2 Maßnahme Titel: „Elternabend zum Thema Alkohol“ –
Konzept, Medienkoffer und Multiplikatoren-schulung zur Durchführung des Elternabends

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Um das Thema Alkohol auch mit Erziehenden adäquat zu diskutieren, hat die Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf einen **Elternabend zum Thema Alkohol** zusammengestellt, der sich mit Fragen der Suchtvorbeugung in der Erziehung beschäftigt und der das Thema Alkohol in den Mittelpunkt des Themenabends stellt.

Der Elternabend besteht aus insgesamt 7 einzelnen Mitmachaktionen mit folgenden Inhalten:

- Polarisierungsübung „Sucht / Keine Sucht“
- Theorieteil: „Der Suchtprozess“
- Der Kick aus der Flasche – Alcopops (Zuordnungsübung)
- Prioritätensetzung „Was verhindert Sucht“
- Suchtvorbeugung in der Erziehung
- Selbsteinschätzung „3 positive Eigenschaften“
- Evaluation „Rückmeldebogen“

Alle Teilnehmer der AG-Suchtvorbeugung sind qualifiziert, diesen Elternabend direkt anzubieten. Darüber hinaus werden Multiplikatoren – speziell Lehrkräfte - auf Kreisebene in der Durchführung des Elternabends geschult und können danach das Elternseminar selbstständig anbieten und durchführen. Die entsprechenden methodischen Hilfsmittel (zusammengefasst in einem Methodenkoffer) sind über die Fachstelle für Suchtvorbeugung kostenlos auszuleihen). Somit ist sichergestellt, dass das Konzept nicht nur theoretisch existiert, sondern auch personell vielfältig umgesetzt werden kann. Weitere Infos dazu unter :

http://www.suchtvorbeugung-waf.de/html/elternabend_alkohol.html

Ziel: Eltern sind Fachleute in eigener Sache. Sie sollen neben Informationen Antworten auf ihre eigenen Fragen bekommen und den Zugang zu den eigenen Stärken (wieder)finden.

Zielgruppe: Eltern von Schulkindern

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene (Eltern von Schulkindern)
- Andere (*Bitte benennen*):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
- Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft
- Zahl der Jahre (*Bitte benennen*):
- Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja
- nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja
- nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? *(Bitte benennen):*

Ergibt sich aus der Kooperation der Mitglieder der AG-Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf, der alle Jugendpfleger der Städte und Gemeinden sowie des Kreis Warendorf angehören und Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Schulverwaltung, Kommissariat Vorbeugung, Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe, Drogenhilfe, Erziehungsberatung etc.

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? *(Partner bitte benennen):*

Austausch mit dem Kreis Soest. Hier wurde die Grundidee des Elternabends entwickelt, der von der AG-Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf aufgegriffen und weiterentwickelt worden ist.

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
- Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
- Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

Ja nein

Wenn ja, bitte benennen:

Selbstevaluation anhand eines selbstentwickelten Fragebogens